

WIENER RAFFHAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michou,
23. Jahrg. Wien, Mittwoch, 7. Mai 1913.

Verband der Beamtenvereine der Wiener städtischen Anstalten und Betriebe. Zum Zwecke der Neukonstituierung des Verbandes sowie zur Beratung der aktuellen Standesfragen findet am Samstag, den 10. d.M. um 6 Uhr abends im Restaurant des Lehrersvereines 8. Bezirk Langgasse 20 eine gemeinsame Besprechung der offiziellen Vertreter der Beamtenschaften der Wiener städtischen Anstalten und Betriebe statt, wobei der Stand der im Zuge befindlichen Regelung der Dienstes- und Standesverhältnisse erörtert und diesbezügliche Maßnahmen zur Vertretung der gemeinsamen Interessen vorbereitet werden sollen, um ein einheitliches Vorgehen bei der Berufung der Experten zum Bürgermeister anlässlich der Beratung der bereits fertigestellten Beamtenvorlage/erzielen. Zu dieser Sitzung sind sämtliche Präsidien der Beamtenvereine der städt. Anstalten und Betriebe geladen.

Für den Verkehr auf der Kaiser Franz Josefs-Regierungsjubiläumbrücke im 19. und 20. Bezirk wurden folgende Beschränkungen angeordnet: Menschenansammlungen auf der Brücke sind verboten; Bei gleichzeitigem Verkehre der Straßenbahn dürfen Lastwagen mit einem Gesamtgewichte von mehr als 6 Tonnen (6000 kg) auf der Brücke nicht verkehren. Lastwagen mit mehr als 12 Tonnen (12.000 kg) Gesamtgewicht dürfen auf der Brücke überhaupt nicht verkehren. Uebertretungen dieser Vorschriften werden mit Geld bis zu 400 K oder Arrest bis zu 14 Tagen bestraft.

Rivierafest. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichtes des StR. Heindl vom Vereine „Kindererholungsheim an der Esterreichischen Riviera“ den Teil des Stadtparkes von der Johannesgasse bis zum Durchgange im Zuge der Weinburggasse zur Abhaltung des Rivierafestes am 19. Mai und zur Abhaltung der Somernachteredoute am 31. Mai zu überlassen.

Ernennungen. Der Stadtrat hat nach einem Berichtes des VB. Dr. Porzer im Status der rechtskundigen Beamten ernannt: zu Sekretären: Dr. Hans Bogenrieder, Ferdinand Freiherr von Ehrenfels, Karl Johann Münzl, Christian Dorfinger, Ludwig Jaksch, Dr. Emerich Böhm, Anton Schwarz, Dr. Leopold Groll, Richard Neuwirth, Otto FEMEL, Prohl, Karl Michl, Dr. Adolf Wanschura, Dr. Hans Fastenbauer, Dr. Artur Gelwein, Dr. Leopold Fundiak, Dr. Franz Schenk, Dr. Richard Steutler, Dr. Anton Schlesinger, Dr. Alfred Ritter von Diercke, Dr. Alexander Pferinger; zu Oberkommissären: Karl Pollak, Dr. Rudolf Horneck, Dr. Paul Krone, Leopold

Vrtnak, Josef Gold, Rudolf Gschladt, Dr. Anton Ris, Dr. Andreas Güppel, Dr. Hans Welser, Dr. Rupert Gausgusch, Karl Josef Feck, Franz Reutterer, Karl von Goertz, Dr. Eduard Dworak, Richard Sickingler, Dr. Karl Boharnagl, Dr. Johann Kraft, Dr. Adolf Faber, Alois Weiß, Dr. Anton Maraschner, Dr. Ferdinand Watsko, Dr. Richard Wolf, Dr. Johann Petter, Dr. Josef Fkrster; zu Magistratskommissären: Dr. Leopold Felatko, Dr. Heinrich Pawlik, Dr. Leopold Schindler, Karl Urban, Dr. Rudolf Hiebmanseder, Valerian Baronsze, Robert Stöhr, Rudolf Wagner, Franz Karner, Dr. Benatus De lannoy, Dr. Franz Libano, Dr. Karl Siller, August Hanisch, Dr. Robert Gewinner, Dr. Robert Starsikowsky, Dr. Josef Linsauscheg, Franz David, Dr. Rudolf Kukula, Dr. Karl Wiesenberger, Dr. Artur Bittmann, Dr. Alois Altmann, Dr. Ludwig Menast, Dr. Friedrich von Schmides, Dr. Otto Lorenz, Dr. Oswald Felkel, Dr. Josef Fischer, Julius Krasser, Dr. Julius Hofbauer, Dr. Wilhelm Ptacovsky, Dr. Erwin Wurab, Karl Wortner, Felix Grünsee, Dr. Rudolf Soherz; zum Magistratskonszipisten: Dr. Viktor Kritschka.

Nach einem Berichtes des VB. HoB im Status der Stadtbuchhaltung: Zu Rechnungerevidenten: Richard Salamba, Otto Weiger, Franz Gaengler, Karl Kraucher, Albin Arnberger, Ferdinand ~~EMEL~~ Podirsky, Rudolf Sedlaczek, Robert Scholz, Richard Oberer, Max ~~EMEL~~ Stephan, August Bothe, Viktor Seeböck, Ferdinand Bokhardt, Robert Gradl, Josef Rieder, Johann Sehner, Johann Krocmar, und Richard Pitterhof; zu Rechnungsoffizialen: Karl Simmerl, Anton Pich, Edmund Wendl, Andreas Setzer, Ignaz Strioz, Alfred Schneider, Franz Barta, Theodor Skopek, Jakob Matha, Franz Weidlich, Viktor Bibl, Richard Kaster, Hugo ~~EMEL~~ Burck, Karl Mettschl, Oskar Schreiber und Egon Gotswald; zu Rechnungsassistenten Raimund Schaller, Emanuel Wrany, Franz Bußnagel, Anton Kornfeld, Karl Zandra, Leopold Hintermayer, Engelbert Wilitel, Josef Matznetter, Anton Kalasch, Ernst Schwett und Alois Nedomansky;

Neue Bürger. Der gemeinrätliche Heimats- und Bürgerrechtsausschuß hat in seiner letzten Sitzung das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen:

Innere Stadt: Anton Ehsanner, Skontist; Heinrich Kleinfeld, Küster; Karl Aehleitner, Schlosser; Franz Ripper, Portier; Karl Harantha, Partier; Josef Klaus, Friseur; Konrad Schneider, Uhrmacher; Karl Schummel, Kaufmann (Berichterstatter GR. Heindl) .

Leopoldstadt: Samuel Mantech, Hausbesitzer (Berichterstatter GR. Dechant) .

Franz Hepp, Prokurist; Ignaz Popp, Josef Slansky, Gemischtwarenverschleißer; Franz Wessely, Selchwarenverschleißer; Johann Slawik, Bürstenbinder; Josef Strachon, Werkführer; Franz Härtl, Bäcker; Josef Jell, Gastwirt; Ambros Sohranz, Tischler; Heinrich Seitenberg, Materialverwalter; Ferdinand Läftner, Geraverführer (Berichterstatter GR. v. Findenigg) .

Wieden: Josef Ruff, Kaffeehausbesitzer; Johann Setril, Juwelier (Berichterstatter GR. Breuer) .

Margareten: Franz Brendl, Pflasterer; Josef Richter, Maschinenschlosser; Anton Raab, Privatbeamter; Josef Szokolazky, Zugschneider; Johann Banoar, Schlosser (Berichterstatter GR. Hallmann); Anton Horak, Schneider (Berichterstatter GR. Aichhorn) .

Mariahilf: Johann Pau, Krankenvereins-Kontrollor; Philippus Tschitschnig, Gemischtwarenverschleißer; Johann Heigl, Ziegel- und Schieferdecker; Franz Jirges, Drechsler; Karl Kropf, Josef Sorger, Werkmeister; Anton Schmok, Gastwirt; Karl Ott, Reisekofferverzeuger (Berichterstatter GR. GIBSL) .

Neubau: Johann Cmelka, Josef Hajek, Schneider; Franz Payer, Tischler; Josef Schüttner, Kaffeeschänker; Friedrich Moser, Wachs-Erzeuger; Franz Pia, Zuckerbäcker; Karl Hagenauer, Ciseleur; Karl Reichmann, Graveur (Berichterstatter GR. Pieller) .

Josefstadt: Franz Löbbling, Geschäftsleiter; Josef Polak, Selchwarenverschleißer; Franz Stastna, Schneider; Richard Redlich, Fleischhauer (Berichterstatter GR. Rotter) .

Alsergrund: Karl Wehofer, Gemischtwarenverschleißer (Berichterstatter GR. Rotter); Adolf Oppler, Platzvertreter; Alois Seidl, Kaufmann; Anton Strauß, Kaffeehausbesitzer; Franz Pecha, Schneider; Josef Dohnal, chir.-Instrumentenmacher; Karl Gartner, Rentner (Berichterstatter GR. Dechant); Alois Kroupar, Bettwarenzeuger; Georg Lindner, Mühlenvertreter; Franz Kaudelka, Bankbeamter; Augustin Danek, Schneider; Eduard Gutmann, Kleinfuhrwerksbesitzer; Karl Klos, Anstreicher (Berichterstatter GR. Dörbeck) .

Favoriten: Wenzel Janisch, Stadtzimmermeister; Karl Bodensteiner, Tischler; Johann Ambroschitz, Schuhoberteilerzeuger; Rudolf Lhotka, Schneider (Berichterstatter GR. Kurz) .

Meidling: Franz Suk, Wagner; Josef Steinbauer, Hotelbesitzer; Wolfgang Schubert, Fröbler; Karl Rehak, Landkrämer; Johann Schieder, Kleinfuhrwerksbesitzer (Berichterstatter GR. GStz) .

Hietzing: Paul Schieder, Realitätenbesitzer; Johann Ganser, Gemischtwarenverschleißer; Matthias Zlocuh, Selcher;

Franz Schma, Gastwirt; Franz Franekl, Binder (Berichterstatter GR. Vaugoin) .

Rudolfsheim: Matthias Prinz, Musiklehrer; Josef Butschek, Zuckerbäcker; Josef Gold, Rauchfangkehrer; Wilhelm Gebauer, Färber; Josef MÜHLDREXLER, Spengler (Berichterstatter GR. Wiesinger) .

Fünfhaus: Alois Valka, Josef Pospischil, Schneider; Johann Wimmer, Baupolier (Berichterstatter GR. Breuer); Johann Demal, Gemischtwarenverschleißer; Alois Schrompf, Geschäftsleiter; (Berichterstatter GR. Wiesinger) .

Ottakring: Karl Michalka, Schlosser; Franz Eichinger, Fleischhauer; Matthias Metz, Wildpret- und Geflügelhändler; Matthias Stangl, Gemischtwarenverschleißer; Karl Vondrovec, Schuhmacher; Josef Korb, Buchbinder (Berichterstatter GR. Heffemeyer); Alois Ebner, Gemischtwarenverschleißer; Johann Rueser, Gastwirt; Franz Kokta, Schuhmacher, Georg Brunsch, Kandidatenhändler; Anton Folsch, Monteur (Berichterstatter GR. Hütsel) .

Hernals: Johann Dörflinger, Tapezierer; Andreas Mayrhofer, Autolohnfuhrwerker; Eduard Allemann, Hausbesitzer; Thomas Krenauer, Baupolier; Josef Janac, Gemischtwarenverschleißer; Sebastian Friedrich, Kaffeeschänker; Ignaz Petran, Schneider (Berichterstatter GR. Rykl) .

Währing: Josef Zanka, Schuhmacher; Franz Janku, Fleischschleicher; Josef Wegscheider, Milchmaier; Michael Wergles, Gemischtwarenhändler (Berichterstatter GR. Prenta); Josef Kavins, Damenschneider; Philipp Zehetner, Einspanner-eigentümer; Karl Lindermaler, Geschäftsführer; Anton Kainz, Gastwirt (Berichterstatter GR. Dechant) .

Brigittenau: Thomas Switek, Schuhmacher; Franz Rinko, Holz- und Kohlenhändler; Josef Palej, Schneider (Berichterstatter GR. Sadilek) .

In derselben Sitzung wurde auch einer größeren Anzahl von Personen die Zuständigkeit, bezw. die Zusicherung der Aufnahme in den Wiener Heimatverband verliehen.

Schuleinweihung. Heute vormittags wurde in Anwesenheit des Vizebürgermeisters Dr. Forzer das neue Schulgebäude 13. Bezirk Märzstraße 178 feierlich eingeweiht. Mitte März 1911 wurde der Bau der Volksschule für Knaben- und Mädchen im 13. Bezirk Märzstraße 178 begonnen, Anfang September 1912 wurde derselbe vollendet und der Benützung übergeben. Das Gebäude erhebt sich auf einer Mittelbaustelle und enthält im Erdgeschoß, im 1., 2. und 3. Stock 28 Lehrzimmer, welche für die Unterbringung von ungefähr 1600 Kindern Raum bieten. Jedes Lehrzimmer steht in unmittelbarer Verbindung mit einem eigenen Kleideraum. Im

Erdgeschoß sind zwei große Turnsäle mit entsprechenden Umkleieräumen, Turnlehrerkammern, Aborten und Waschgelegenheiten, sowie zwei Warteräume, Kanzleien, Konferenzzimmer und Schuldienerrwohnungen untergebracht. Zwei geräumige Lehrmittelzimmer im 1. und 2. Stock fassen die Lehrmittelbehälter für den Unterricht, die Armenlehrmittel und die Sammlungen. Im Dachboden sind eine Schulwerkstätte mit Modellkammer und Lehrerzimmer, Aborte und eine Waschküche vorgesehen. Das Kellergeschoß enthält Ausspeiseräume, Ausspeiseküchen und Spülküchen sowie die Kesselanlagen für die Niederdruckdampfheizung und reichliche Brennmaterialienkeller. Da das Schulhaus gegenüber einer öffentlichen Gartenanlage sich befindet, erhielt es eine reichere Ausgestaltung des Daches. Eine Mansarde mit vorgelegtem Doppeldachstuhl betont die Mitte, zwei seitliche giebelartige Lukarnen schließen die Seitenrisalite nach oben ab. Zwei kupfergedeckte Ventilationstürme beleben die Silikette und führen die Abluft der einzelnen Räume ins Freie. Die Fassade wurde möglichst einfach gehalten. Die Eingänge zur Knaben- und Mädchenschule und die Durchfahrt zum großen Gartenhof sind in einer kreuzgewölbten Vorhalle vereinigt, welche durch steinerne Rundbogen und schmiedeeiserne Tore nach außen abgeschlossen ist. Besondere Sorgfalt wurde der Ausgestaltung des Gebäudeinnern durch Anwendung aller Mittel, welche auf dem Gebiet der Technik und Hygiene der neuesten Zeit zur Verfügung stehen, gewidmet. Die Decken der Räume, die Pfeiler der Lehrzimmer sind in Eisenbeton ausgeführt. Durch kreisförmige Abrundung der Fensterpfeiler wurde es ermöglicht, die weitestgehende Lichtmenge in die Lehrräume gelangen zu lassen. Die Lehrzimmer, die Kleiderablagen, die Warteräume, die Turnsäle sowie die Kassei- und Konferenzzimmer sind mit Waltonlinoleum belegt. Der Wandanschluß durch einen hohlkehlenartigen, leicht von Staub freizuhaltenen Sockel vermittelt. Auch die Schultreppen erhielten Linoleumbelag. Die Gänge und Abortanlagen sind mit einem Terrazzopflaster belegt. Zwei dreiarmlige Treppen verbinden die einzelnen Geschosse untereinander. Die Stiegen sind in Eisenbeton, die Stiegenstufen aus Kunststein ausgeführt und mit Linoleum belegt. Das Geländer ist aus Eichenholz mit Eisenversteifungen hergestellt. Die Türöffnungen sind gangeweise spaliert und ermöglichen eine gute und rasche Entleerung der Lehrräume. Ueber den Türen wurden zu vollkommener Durchlüftung auch noch verstellbare Oberlichter angeordnet. Das Schulbänke sind nach dem System „Sohlamp“ ausgeführt, die Möbel erhielten einen Linoleumsockel. Die Beheizung aller Räume besorgt eine Niederdruckdampfheizung. Für die außer dem Schulbetriebe benützten Räume ist eine Gasofenheizung eingerichtet. Sämtliche Räume sind elektrisch beleuchtet. Die Aborte erhielten Gasbeleuchtung und Sturzklosetts. Der große Gartenhof dient als

Sommer-Turn und Spielplatz und kann im Winter als Eislaufplatz verwendet werden. Die Hofabschlußmauer wurde architektonisch ausgestaltet und erhielt einen Brunnen mit Figurengruppen. Die einzelnen Felder der Mauer sind mit Reliefe geschmückt, welche Szenen aus dem Leben der Schulkinder darstellen. Den Entwurf hat das Wiener Stadtbaureamt verfaßt. Die Bauleitung führten Baurat Ing. Max Fiebiger und Ing. Architekt Adolf Stöckl; letzterem war die Ausarbeitung des Entwurfes und die Beaufsichtigung des Baues übertragen. Die Kosten für den Bau und die innere Einrichtung betragen 770.000 K.

Der Feierwohnten bei: Landeseschulinspektor Dr. Rieger, die Stadt- und Gemeinderäte Zatzka, Poyer, und Vaugoin, eine Offiziersdeputation der Kadettenschule mit dem Oberstleutnant von Tomaneck an der Spitze, Polizeirat Jenisch, Obermagistraterat Dr. Nüchtern, die Magistrateräte Formanek, Baurat Fiebiger, Arzt und Schaufler, Bezirksschulinspektor Schwalm, der Vorsitzende des Ortschaftsrates Hietzing Oberrechnungsrat Hoff, zahlreiche Bezirks-, Armen- und Ortschaftsräte, der Lehrkörper der Anstalt, etc. Die Weihe nahm Ehrenroherr Dechant Roth unter Assistenz der Pfarrgeistlichkeit vor, welcher nach der Zelebrierung der heiligen Messe eine herzliche Ansprache an Groß und Klein richtete. Es sprachen dann Bezirksschulinspektor Hofrat Dr. Rieger, Bezirksschulinspektor Schwalm, der Obmann des Ortschaftsrates Hoff, Bezirksvorsteher Karinger, der Stadtratsreferent Zatzka, der Leiter der Knabenschule Oberlehrer Fleischmann und schließlich Vizebürgermeister Dr. Porzer, welcher der Geistlichkeit sowie allen, welche an dem Baue mitgewirkt, den Dank und die Anerkennung aussprach und mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser schloß. Mit einem Rundgang durch das ganze Gebäude endete die Feier.

Notstandsaktion der Bezirksvorsteherung Leopoldstadt. Die Not unter den kleinen Schwämmern in Bezirke Leopoldstadt hat infolge der wirtschaftlichen Depression einen hohen Grad erreicht und zahlreiche kleine Meister standen vor der Delegation. Ein ungenannt sein wollendes Mitglied des politischen Wirtschaftsvereines Leopoldstadt hat auf Veranlassung des Obmannes dieses Vereines Bezirksvorsteher Blasel den ansehnlichen Betrag von 3000 K gespendet um die ärgste Not zu lindern. Das Geld wurde heute an die bedürftigsten Gewerbetreibenden von der Bezirksvorsteherung verteilt. Es ist dies seit kurzer Zeit die vierde große Notstandsaktion, die von der Leopoldstädter Bezirksvertretung mit Erfolg durchgeführt wird.

Pensionierung. Der Stadtrat hat dem Ansuchen des Direktionsadjunkten Ernest Grabner um Versetzung in den bleibenden Ruhe-

stand Folge gegeben und der Gemeinderat hat ihn durch die Verleihung des Titels Kanzlei-Vizelektor ausgezeichnet. Grabner trat am 28. Mai 1878 in den städtischen Dienst, wurde aber doch bald darauf zur militärischen Dienstleistung einberufen und machte als Reserveoffizier den bosnischen Okkupationsfeldzug mit. Er hat seine ganze Dienstzeit in der Zentrale vollstreckt und war hauptsächlich mit der Abgabe der Drucksorten und Kanzleierfordernisse an die städtischen Aemter betraut. Diese Vertrauensstellung erfordert große Umsicht und Kenntnis des ganzen Geschäftsganges und Grabner hat durch seine ökonomische Uebersorgung der Gemeinde Wien viele Ersparnisse gemacht. Grabner intervenierte auch bei den Bürgerbeerdigungen seit 32 Jahren, in welchem Zeitraum 16.415 Personen zu Bürgern ernannt wurden.